

Sphaerolaimus gracilis DE MAN 1876
(Abb. 10a—l)

Die vorliegenden Tiere stimmen generell mit früheren Beschreibungen überein. Hinzugefügt sei, daß die lateralen Kopfborsten stets zu Papillen reduziert sind. In Übereinstimmung mit LOOF (1961) wurden die sieben winzigen Präanalpapillen erkannt.

Die Merkmale von *S. gracilis* variieren. Im folgenden werden Form 1, 2 und 3 unterschieden. Form 1 und 2 sind durch Übergänge verbunden und daher vermutlich nur phänotypisch unterschieden; es besteht eine Korrelation von Biotop, kommt nur die kleine Form 1 vor, im Watt (wasseruntersättigten Biotop, kommt nur die kleine Form 1 vor, im Watt (wasserübersättigt) nur die große Form 2, in der unteren Spartina-Wiese Übergänge zwischen beiden Formen. Form 3 ist mit den beiden anderen Formen durch keine Übergänge verbunden, ebenfalls ist keine Korrelation von Biotop und Körpergestalt möglich. Daher ist vermutlich Form 3 genotypisch von Form 1 und 2 verschieden.

Form 1 (Abb. 10a—d):

Material: ♂₁, ♂₂, 1 ♀: Meldorfer Bucht, mittlerer Andelrasen, 11. 4. 1965 (die ♂ bzw. 5. 10. 1965 (das ♀).

1 ♂: Hamburger Hallig, Prielrand, 11. 7. 1965.

Regelmäßig in der *Spartina*-Wiese und dem Andelrasen.

$$\begin{array}{r} \text{♂}_1: \frac{\quad - \quad 150 \quad \text{M} \quad 625}{17 \quad 32 \quad 34 \quad 28} \quad 725 \mu; a = 21; b = 4,8; c = 7,3; \text{Spic.} = 30 \mu. \end{array}$$

Maße des ♂₂, eines weiteren ♂, des ♀: L = 745—800 μ ; a = 21—27; b = 4,5—4,8; c = 7,0—7,6; V = 63 %; Spic. = 29—40 μ .

Form 1 entspricht der Originalbeschreibung von DE MAN.

Form 2 (Abb. 10e—i):

Material: ♂₃: Meldorfer Bucht, Prielrand, 22. 1. 1965.

♂₄, 1 ♀, Hamburger Hallig, Prielbett, 11. 7. 1965.

1 ♂: Meldorfer Bucht, *Heteromastus*watt, 15. 9. 1964.

♂₅: Hauke-Haien-Koog (nördlich von Husum, Wasser faßt ausgesüßt), 25. 8. 1964.
Regelmäßig im lenitischen Watt.

$$\begin{array}{r} \text{♂}_3: \frac{\quad - \quad 330 \quad \text{M} \quad 955}{24 \quad 57 \quad 56 \quad 51} \quad 1110 \mu; a = 20; b = 3,4; c = 7,2; \text{Spic.} = 77 \mu. \end{array}$$

$$\begin{array}{r} \text{♂}_5: \frac{\quad - \quad 225 \quad \text{M} \quad 955}{24 \quad 43 \quad 44 \quad 39} \quad 1105 \mu; a = 25; b = 4,9; c = 7,4; \text{Spic.} = 56 \mu. \end{array}$$

Maße weiterer Tiere (2 ♂, 1 ♀): L = 1250—1360 μ ; a = 17—19; b = 3,2—3,4; c = 7,0—8,0; V = 68 %; Spic. = 82—83 μ .

Unterschiede gegen Form 1: Körper um etwa 50 % länger und breiter, Kopfkapsel chagriniert, Spicula wesentlich länger. Übergänge existieren in den Maßen und in der Deutlichkeit der Chagriniierung der Kopfkapsel.

Form 3 (Abb. 10j—l):

Material: ♂, 1 ♀: Hamburger Hallig, Prielrand, 13. 3. 1965 (♀) bzw. 11. 7. 1965 (♂).
1 ♀: Meldorfer Bucht, Prielrand, 22. 1. 1965. Selten am Prielrand gefunden.

$$\text{♂: } \frac{\text{---} \quad 215 \quad \text{M} \quad 755}{20 \quad 45 \quad 48 \quad 39} \quad 870 \mu; a = 18; b = 4,0; c = 7,5; \text{Spic.} = 47 \mu.$$

Maße weiterer Tiere (2 ♀): L = 885—940 μ ; a = 20; b = 3,9—4,0; c = 7,7—8,2;
V = 69—70 %.

Form 3 ist gegen Form 1 und 2 übergangslos durch den Bau der Mundhöhle unterschieden: Der Reusenapparat ist auf Kosten der übrigen Mundkapsel sehr stark entwickelt.

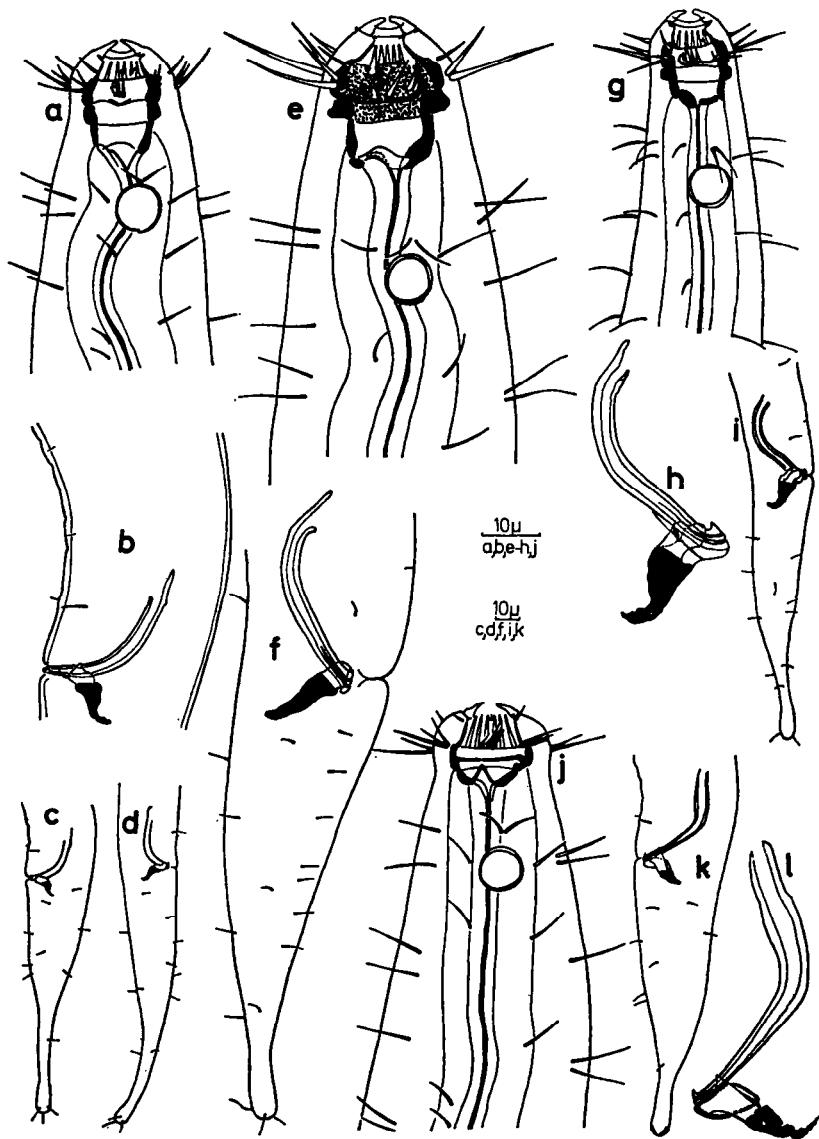


Abb. 10: *Sphaerolaimus gracilis*: a—d: Form 1, e—i: Form 2, j—l: Form 3. a) Kopf des ♂₁; b) Spicularapparat des ♂₁ mit präanaler Borste und einer der 7 winzigen Präanalpapillen; c) Schwanz des ♂₁; d) Schwanz des ♂₂. e) Kopf des ♂₃; f) Schwanz des ♂₄; g) Kopf des ♂₅; h) Spicularapparat des ♂₅; i) Schwanz des ♂₅. j) Kopf des ♂₆; k) Schwanz des ♂₆; l) Spicularapparat des ♂₆.